

Eröffnungsfest der Kita mit Tag der offenen Tür

BÖSINGEN Am kommenden Samstag öffnet die Kindertagesstätte (Kita) in Böisingen ihre Türen für die Öffentlichkeit. Zudem lädt der Verein Kindertagesstätte die Bevölkerung und die Behördenvertreter um 10 Uhr zum Eröffnungsfest ein, bei dem die Jugendmusik und der Kinderchor Böisingen auftreten werden. Die Kita, die in den neuen Räumen und Anlagen des Pflegezentrums Böisingen zu finden ist, startete ihren Betrieb bereits am 1. Juli 2014. Sie ist im Wohnhaus B am Spycherweg 5 zu finden und grenzt dort direkt an die Landwirtschaftszone. Wie der Verein Kindertagesstätte Böisingen mitteilt, können die Kinder somit jeden Tag die Ruhe und die Natur geniessen. Die Kita verfügt über 12 Plätze, die bereits ausgebucht sind. **ak**

Spicherweg 5, Böisingen. Eröffnung und Tag der offenen Tür der Kindertagesstätte. 10 Uhr offizieller Akt. Danach freie Besichtigung bis 15 Uhr.

19. Dorfmarkt mit Besuch aus Ungarn

WÜNNEWIL Auf dem Gemeindehausplatz in Wünnewil findet am Samstag der 19. Dorfmarkt statt. Zum reichhaltigen Angebot der rund 50 Aussteller und zu den vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten kommen neue Attraktionen wie Basteln, Schminken und Spielen für Kinder hinzu. Dies wird von der Jubla Wünnewil-Flamatt organisiert. Um elf Uhr spielt die Pfarreimusic zum Apéro-Konzert auf und um 14 Uhr tritt die Jugendmusik Wünnewil-Flamatt auf. Ebenfalls zum 19. Mal reist eine Delegation aus der ungarischen Partnergemeinde Tápiógyörgye an und bereichert den Markt mit Produkten aus ihrer Heimat sowie mit dem zur Tradition gewordenen ungarischen Gulasch. **ak**

Gemeindehausplatz, Wünnewil. Sa., 4. Oktober, 9 bis 16 Uhr.

Schubertmesse auf dem Dorfplatz

Am Sonntag ertönt auf dem Dorfplatz **Plaffeien** die Deutsche Messe von Schubert. Das Besondere daran: Sie wird in Form eines offenen Singens vorgetragen. Interessierte Sängerinnen und Sänger können spontan mitmachen.

IMELDA RUFFIEUX

Die Deutsche Messe von Franz Schubert mit dem Text von Johann Philipp Neumann ist ein bekanntes Werk, das viele Kirchenchöre im Repertoire haben. Am Sonntag werden die zwölf Musikteile der Messe auf dem Dorfplatz Plaffeien zu hören sein – im besten Fall aus den Kehlen von mehreren Hundert Sängern.

Sieben Führungsköre

«Es ist ein Experiment», sagt Josef Vonlanthen. Der Koordinator des freien Singens vom Sonntag kann noch nicht genau abschätzen, wie viele Sängerinnen und Sänger sich vor der Kirche versammeln. Die sieben Chöre aus der Seelsorge-Einheit führen das Konzert an: Brünisried, Rechthalten, Giffers-Tentlingen, Plaffeien, Lasselb, St. Silvester und Lichten. Das ergibt schon einmal einen Grosschor von etwa 200 Mitgliedern.

Daneben hofft der Rechthalter, dass sich ganz viele «freie» Sänger anschliessen. «Alle Leute, die gerne singen, sind eingeladen.» Er denkt dabei zum Beispiel an ehemalige Chormitglieder, an Benemerenti-Träger oder auch an junge Sänger, die Lust haben, bei diesem Projekt mitzuwirken. «Es wäre sehr schön, wenn die Messe von 500 Sängern dargeboten würde.» Auch französischsprachige und natürlich auch reformierte Sänger seien willkommen. «Es muss kein perfektes Singen sein – Hauptsache mitmachen. Die Freude am Singen soll alle verbinden.»

Wer noch mitmachen und zu Hause etwas üben möchte, kann sich die Noten im Internet runterladen (siehe Hinweis am Schluss des Textes). Die erste und einzige Probe findet kurz vor der Aufführung statt, nämlich am Sonntagmorgen um 8.15 Uhr.

Enger zusammenrücken

Josef Vonlanthen hat die Idee des offenen Singens als



Wer will, darf mitmachen: Für die Schubertmesse werden die sieben Trägerchöre der Seelsorge-Einheit Sense-Oberland gesanglich verstärkt. Im Bild: Chortreffen in Plaffeien 2012.

Bild Aldo Elena/a

Präsident des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg in die Seelsorge-Einheit Sense-Oberland gebracht. Diese feiert an dem Tag zugleich den «Sonntag der Seelsorge-Einheit». Er möchte mit der Messe die Kontakte unter den Chören vertiefen und sie dazu ermuntern, vermehrt zusammenzuarbeiten. «Von den neuen Strukturen der Pfarreien mit den Seelsorge-Einheiten sind auch die Chöre betroffen», sagt er. Es sei nicht mehr selbstverständlich, dass jeder Chor an wichtigen katholischen Feiertagen singe, weil nicht mehr überall Gottesdienste stattfinden. «Das ist ein langsamer, schleichender Abbau», erklärt Josef Vonlanthen.

Dazu komme, dass die Chöre mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hätten. «Es ist im Interesse der Chöre, vermehrt miteinander zu reden und sich zu vernetzen.»

Ihm gefalle, dass die Messe im Freien stattfindet, sagt Josef Vonlanthen. Er hat bei der Schubertiade mitgewirkt, bei der verschiedene Chöre auf Strassen und Terrassen Konzerte geben, und ist begeistert über die spezielle Atmosphäre bei solchen Freilichtanlässen. Er hofft deshalb einerseits, dass das Wetter mitmacht und andererseits, dass auch viele Zuschauer den Klängen lauschen und die Stimmung geniessen.

Noten: www.caecilienverband-df.ch

Vorschau

Schubertmesse unter freiem Himmel

Das freie Singen und der Gottesdienst mit der Schubertmesse finden am kommenden Sonntag, 5. Oktober, um 9.30 Uhr in Plaffeien statt. Wenn das Wetter mitspielt, findet der Anlass auf dem Dorfplatz vor der Pfarrkirche statt. Der Altar wird vor dem Dorfbrunnen aufgestellt, wo auch das Notenpult des Dirigenten stehen wird. Die Kirchstrasse wird für den Verkehr gesperrt. Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, wird die Aufführung der Messe in die Pfarrkirche verlegt. Interessierte Sängerinnen und

Sänger können an der einzigen Probe teilnehmen: Diese findet um 8.15 Uhr in der Kirche statt, und zwar unter der Leitung von François Pidoud, Dirigent des Chores Giffers-Tentlingen. Er wird auch den Gesamtchor während der Aufführung leiten. Dieser wird musikalisch begleitet von einer vierköpfigen Bläsergruppe. Diese kommt aus den Reihen der Musikgesellschaft Plaffeien. Nach dem Gottesdienst offeriert die Seelsorge-Einheit Sense-Oberland einen Apéro. Im So., 5. Oktober, 9.30 Uhr.